

Inhalt

	Seite
I. Einleitung	7
II. Das geringe Ausmaß weiblicher Kriminalität	10
1. Delinquenz und Kriminalisierung von Frauen und Mädchen im Spiegel der Statistik	10
2. Erklärungsansätze	16
III. Soziale Hintergründe und Problemkarrieren von Frauen in Straftat	21
1. Das Delikt- und das Sozialprofil inhaftierter Frauen	24
1.1 Die Drogendelinquentinnen	26
2. Lebensentwicklung und Delinquenz	26
2.1 Die jungen Frauen aus sozial schwierigen Verhältnissen	27
2.2 Delinquenz als Reaktion auf Schicksalsschläge und Krisen in der Lebensmitte	29
2.3 Frauen und Männer im Vergleich	31
2.3.1 Typische Verlaufsformen	34
IV. Die Straffälligenhilfe - Hilfebedarf und Hilfeansätze für Frauen	38
1. Die institutionelle Grundstruktur der Straffälligenhilfe	39
2. Die sozialen Dienste der Justiz	45
2.1 Die Gerichtshilfe	45
2.2 Die soziale Hilfe im Vollzug	51
2.3 Die Bewährungshilfe	71
3. Die freie Straffälligenhilfe	76

V. Durchgehende soziale Hilfe - Fallstudien in zwei Frauenprojekten der Straffälligenhilfe	93
1. „Durchgehende soziale Hilfe“	93
2. Die „Anlaufstelle für straffällig gewordene Frauen“ in Frankfurt	97
2.1 Konzept	97
2.2 Arbeitsweise und grundsätzliches Hilfeverständnis	102
3. Das „Frauenprojekt des sozialen Dienstes der Justiz“ in Bremen	114
3.1 Konzept	114
3.2 Arbeitsweise und grundsätzliches Hilfeverständnis	120
4. Genese der Straffälligkeit, Selbstkonzept, Hilfebedarf und Akzeptanz des Frauenprojektes – die Sicht der Klientinnen	136
4.1 Positive Veränderung des Status quo	157
4.1.1 Veränderung durch die Hilfe des Frauenprojekts	157
4.1.2 Veränderung unabhängig vom Frauenprojekt	175
4.2 Keine Veränderung des Status quo	186
4.2.1 Zufriedenheit mit dem Status quo	186
4.2.2 Unzufriedenheit mit dem Status quo	204
4.3. Negative Veränderung des Status quo	212
4.4 Interaktionsprobleme zwischen Klientinnen und Mitarbeiterinnen des Frauenprojekts	216
VI. Zusammenfassung, kriminalpolitische Perspektiven und Überlegungen zur Weiterentwicklung der Straffälligenhilfe für Frauen	229
Literaturverzeichnis	272
Anhang (Differenziertere Angaben aus der Kriminalstatistik)	281